

wohl zweifellos die jetzt im Stadtmuseum befindlichen Gemälde. Dafür spricht die auf ihnen angebrachte Jahreszahl 1529, sowie das Wappen des damaligen Pfarrers Dr. Peter Eyssenberg, wie auch die Hausmarke mit den Buchstaben G. B., als jene des damaligen Bürgermeisters Gregor Byner; dagegen spricht, dass in der Rechnung nur von einer Tafel die Rede ist. Andererseits erklärt sich die Anbringung des Eyssenberg'schen Wappens gerade auf dem Bilde des 6. Gebots und der Byner'schen Hausmarke auf dem des 10. Gebots am besten, wenn man annimmt, dass die 10 Bilder in zwei Reihen übereinander angeordnet waren und die genannten beiden die unteren Ecken bildeten.

1. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Unum crede deum. Du solt gleuben ynn Eynen Got.*

Links Gottvater, die Taube und der schmerzreiche Christus, von drei Männern angebetet; rechts auf einer Säule Merkur mit dem Stabe und der Mondichel, gleichfalls von drei Männern, einem mit dem Turban, angebetet. Im Hintergrunde ein Fluss, Berge und eine Burg.

2. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Non iura vane per ipsum. Seinn Namen nicht Schweren On not.*

In einem Zimmer drei Männer an einem Tische, Karten spielend, zwei schwören. Darüber ein kleiner böser Dämon.

3. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Sabbata sanctifices. Du Solt Die Heyligh Tag feyrenn.*

Ein Prediger auf der Kanzel, dem acht Männer und zwei Frauen zuhören; links vorn ein vor dem Kreuzaltar die Messe lesender Geistlicher, der die Hostie erhebt, hinter ihm ein Ministrant; ein Greis und ein Knabe beten knieend.

4. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Habeas in honore parentes. Dein Vatter vnd mutter ehren.*

Die Eltern sitzen in einem gewölbten Zimmer am gedeckten Tische, ein Knabe und ein Mädchen stehen davor. Ein Diener schenkt Rothwein aus einer Kanne in einen Becher. Silbergeschirr in einem Kühler links am Boden.

5. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Non sis occisor. Solt nicht todten noch beleidern.*

Im Vordergrunde rennt ein Mann einem Ueberfallenen, am Boden Liegenden eine Lanze in die Brust und tritt auf dessen Waarenballen; links dahinter reisst ein das Schwert Schwingender einem Hilfsehenden den Mantel fort. Felsige Schlucht mit Aussicht auf eine Stadt zu beiden Seiten eines Flusses und eine Brücke; weiterhin eine Meeresbucht.

6. Gebot. Mit der Ueberschrift:

*Nec casti prevaricator. Du Solt keyn Vnkeuscheit treiben.*

Ein vornehmer Mann sitzt mit einem reich gekleideten Mädchen unter einem Apfelbaume, umarmt sie mit der Rechten, bietet mit der Linken einen Becher, dessen Deckel sie hält. Darüber die Schlange mit Frauenoberkörper und Flügeln. Im Hintergrunde eine reiche Landschaft mit Meer, Schiffen, Felsen, Städten und Burgen. Vorn das Wappen des Dr. Peter Eyssenberg, Plebanus.

7. Gebot. (Fig. 12.) Mit der Ueberschrift:

*Non facias furtum. Du Solt nicht Rauben noch Stelen.*